

Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

„Die würzburgische Inspektion Heilgersdorf wurde am 13. Juni 1809 errichtet mit den Pfarreien Altenstein, Burgpreppach, Eyrichshof, Gemünda i.OFr., Hafenpreppach, Heilgersdorf, Lichtenstein (mit Bischwind), Maroldsweisach und Memmelsdorf i.UFr. sowie mit der Schlosspfarrei Tambach. Dazu kamen nach Erwerbung am 24. September 1810 Rentweinsdorf und Untermerzbach. 1819 kamen Gemünda i.OFr. und Tambach weg zu Bamberg.

Seit 19. Juni 1814 wurde die Inspektion als bayerische Inspektion Heilgersdorf weitergeführt, seit 1. Dezember 1820 als bayerisches Dekanat.

Am 19. April 1827 wurde das Dekanat Heilgersdorf aufgelöst. Dabei kam Burgpreppach zum Dekanat Rügheim. Die übrigen Pfarreien wurden als Dekanat Memmelsdorf i.UFr. mit den Pfarreien Altenstein, Eyrichshof, Hafenpreppach, Heilgersdorf, Lichtenstein (mit Bischwind), Maroldsweisach, Memmelsdorf i.UFr., Rentweinsdorf und Untermerzsbach weitergeführt. Dazu kam gleichzeitig Gleisenau (aus dem Dekanat Rügheim) und 1908 (nach Verselbstständigung) Jesserndorf. Weg kam 1878 Gleisenau (wieder zurück zum Dekanat Rügheim). Dazu kam am 1. Oktober 1922 Ditterswind (vom Dekanat Rügheim). Der Dekanatssitz wechselte vielfach; seit 1880 war er in Eyrichshof. Seit dem 1. Dezember 1927 wurde das Dekanat Memmelsdorf i.UFr. als Dekanat Eyrichshof mit den Pfarreien Altenstein, Bischwind, Ditterswind, Eyrichshof, Hafenpreppach, Heilgersdorf, Jesserndorf, Lichtenstein, Maroldsweisach, Memmelsdorf i.UFr., Rentweinsdorf und Untermerzsbach weitergeführt. Hinzu kam 1964 nach Errichtung Ebern. Seitdem hatte das Dekanat seinen Sitz in Ebern.

1970 wurde die Pfarrei Lichtenstein – Bischwind aufgelöst und die Kirchengemeinde Lichtenstein mit der Kirchengemeinde Eyrichshof mit Fischbach [bei Ebern], die Kirchengemeinde Bischwind mit der Kirchengemeinde Heilgersdorf vereinigt.

Im April 1975 wurde das Dekanat Ebern aufgelöst. Alle Pfarreien mit Ausnahme von Heilgersdorf (mit Bischwind), das zum Dekanat Michelau i.OFr. kam, wurden an das Dekanat Rügheim angeschlossen.“

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 283, 337, 436; ergänzt und aktualisiert).

Folgende Personen hatten das Amt des Kircheninspektors/Dekans inne:

(1797 –) 1819 Johann Heinrich Wolfhard(t), Heilgersdorf (1774 – 1856)
[ab 1809 Kircheninspektor]

(1814) – 1838 Johann Friedrich Carl Weinmann, Rentweinsdorf (1787 – 1846)

	[ab 1820 provisorischer Dekan, ab 1836 Dekan]
(1819 –) 1848	Karl Heinrich Vol(c)khardt, Altenstein (1795 – 1848) [ab 1837 Dekanatsverweser, ab 1842 Dekan]
(1821 – 1855	Johann Lorenz Fassold (Faßold), Heilgersdorf (1796 – 1859) [ab 1843 Dekanatsverweser]
(1838 –) 1865	Konrad Blendinger, Gleisenau (1808 – 1879) [ab 1855 Dekanatsverweser]
1865 – 1879	Franz Christoph Wilhelm Bauer, Heilgersdorf (1826 – 1904)
(1855 –) 1886	Johann(es) <u>Gottfried</u> Paul Braun, Eyrichshof (1826 – 1886) [ab 1879 Dekan]
1887 – 1900	Heinrich <u>August</u> Trenkle, Eyrichshof (1846 – 1925)
1900 – 1927	Georg <u>Emil</u> Pöhlmann, Eyrichshof (1859 – 1934)
1928 – 1951	Johann <u>Christian</u> Konrad Schmerl, Eyrichshof (1881 – 1968)
1951 – 1968	Daniel Schöffel, Eyrichshof, ab 1964 Ebern (1900 – 1985)
1968 – 1975	Klaus Loreck, Ebern (*1931)

Bestandsbildung:

Die vom damaligen Dekanat Eyrichshof erhaltene Aktenabgabe an das LAELKB von 1960 wurde nach Ausscheiden des wertlosen Schriftguts im Findbuch 060 als Bestand „Inspektion/Bayerisches Dekanat Heilgersdorf/Memmelsdorf i.UFr./Eyrichshof/ Ebern“ erschlossen. Dieses Findbuch wurde zwischenzeitlich retrokonvertiert. Eine später eingegangene Ergänzungsabgabe wurde 2025 abschließend verzeichnet. Der so gebildete Bestand umfasst alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt der Ordnung auffindbaren Akten des Dekanats seit seiner Errichtung bis zu dessen Auflösung.

Das dem Bestand zugrundeliegende Ordnungsschema – der Registraturplan für die Dekanate im Bezirk des ehemaligen Konsistoriums Bayreuth vom Jahr 1839 – ist so beibehalten worden. Allerdings wurde dieser Registraturplan da erweitert, wo er für das tatsächlich angefallene Schriftgut nicht mehr ausreichte. Die Signaturen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen mit in die Verzeichnung aufgenommen (z.B. „III/4“). Die ab 1947 abgeschlossenen Akten wurden nach dem in Grundzügen noch heute gültigen Aktenplan der ELKB von 1947 verzeichnet.

„Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Es ist aber trotzdem notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen.

Hinweise für Benutzer:

Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der ACTApro-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

Inspektion/BD Heilgersdorf/Memmelsdorf i.UFr./Eyrichshof/Ebern 3.7.0022
- ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, Inspektion/BD Heilgersdorf/Memmelsdorf i.UFr./Eyrichshof/Ebern
3.7.0022 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, April 1962/Mai/Oktober 2025

Joachim Rösler, Daniel Schönwald